

Schutz vor Hochwasser: Mehr Pegel als bisher öffentlich einsehbar

Der Hochwasserschutzverband Innerste hat zum Teil eigene Messstellen installiert, zum Teil bestehende Anlagen in sein System integriert. Interessierte können nun deutlich mehr Daten online abrufen.

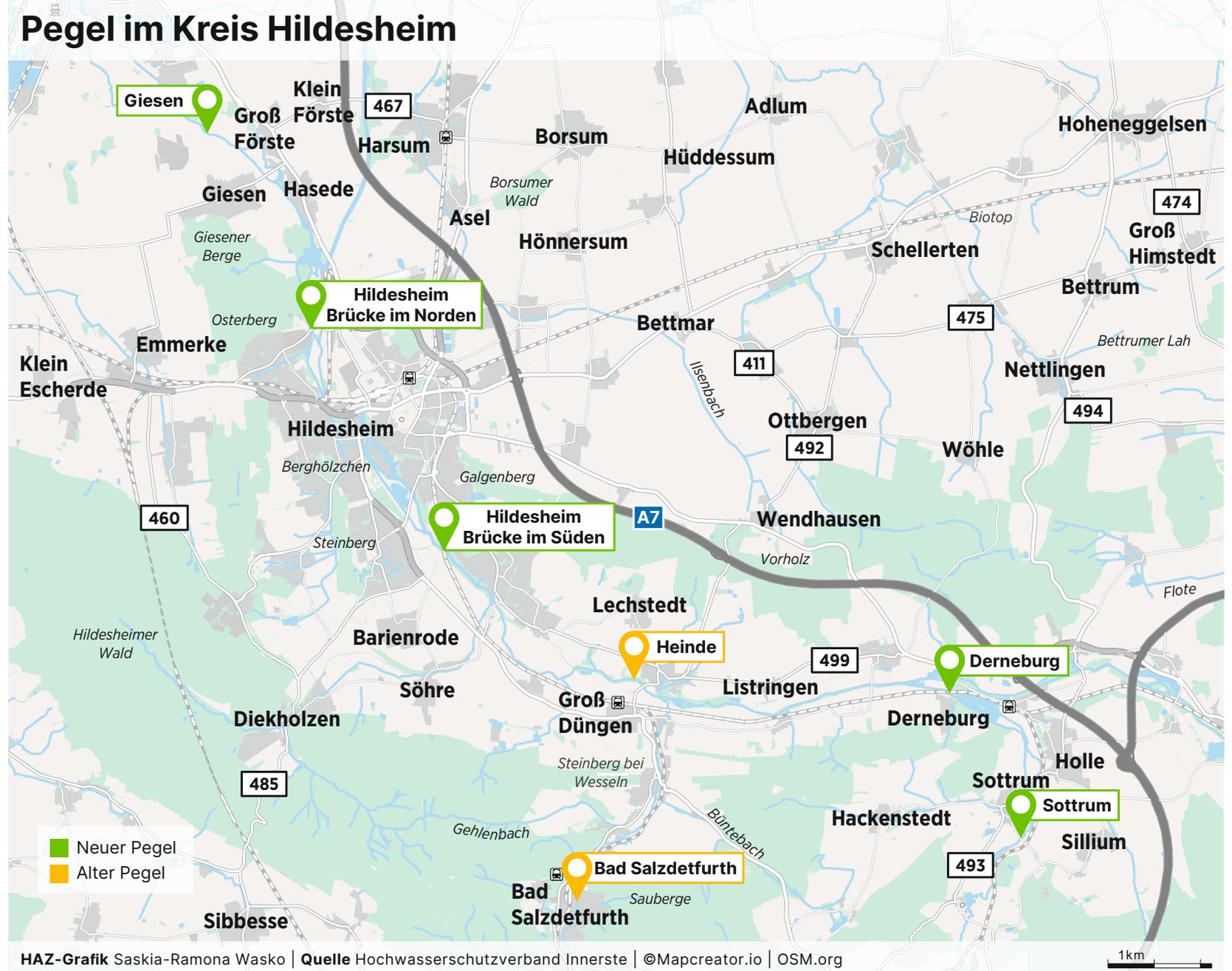
Von Tarek Abu Ajamieh

Hildesheim. Es müsste noch mehr Pegel an den Flüssen im Landkreis Hildesheim geben, um das Geschehen bei schwerem Hochwasser noch besser und genauer einschätzen zu können: Diese Kritik wurde nach den großen Überschwemmungen der vergangenen Jahre wiederholt geäußert, zuletzt nach dem Weihnachtshochwasser 2023. Nun stellt der Hochwasserschutzverband Innerste die aktuellen Messdaten mehrerer Pegel anderer Betreiber auf seiner Internetseite für die Öffentlichkeit zur Verfügung.

Für Bürgerinnen und Bürger online einsehbar waren auf der Seite des Landesbetriebs für Wasser-, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) bislang nur der Innerste-Pegel bei Heinde sowie eine Anlage an der Lamme in Bad Salzdetfurth. Die Daten aus Heinde waren bislang ausschlaggebend für die Bewertung von Hochwasser-Situationen. Sie geben allerdings die Lage in Hildesheim selbst oder im Nordkreis nicht immer präzise wieder. Doch mittlerweile sind im Verlauf der Innerste zwei Pegel in Hildesheim selbst und einer im Nordkreis hinzugekommen, zudem zwei weitere im Verlauf der Nette im südöstlichen Kreisgebiet.

So können Interessierte nun auch die Daten von zwei innerste-Pegeln der Stadt Hildesheim auf der Internetseite des Hochwasserschutzverbandes einsehen. Einer davon ist an der Mastbergstraßen-Brücke zwischen Steuerwald und Himmelsthür eingerichtet, ein weiterer an der Bahnbrücke über die Innerste unterhalb des Wasserkamps im Süden der Stadt. Hinzu kommt noch ein Pegel des NLWKN an der Innerste-Brücke an der Giesener Kläranlage zwischen Giesen und Ahrbergen. Dieser gehört dem NLWKN, war aber lange nicht in dessen Portal „Pegelonline“ einsehbar. Inzwischen ist er auch dort zu finden. Die Wasserstände dort dürften vor allem auch für die Verantwortlichen in Sarstedt interessant sein – jener Kommune, die es beim jüngsten Hochwasser am härtesten traf.

Mit Blick auf die Nette sind nun erstmals zwei Pegel auf Hildesheimer Kreisgebiet online einsehbar. Der eine befindet sich kurz vor der Mündung der Nette in die Innerste an der Brücke, über die man aus Richtung Bundesstraße 6 kommend nach Derneburg fährt – dort, wo sich auch das westliche Ende des Laves-Kulturpfades befindet. Diesen Pegel betreibt der NLWKN, seit kurzem ist er auch bei „Pegelonline“ zu finden. Eine weitere Messstelle befindet sich



bei Sottrum, an der Nette-Brücke der Straße zum Wohldenberg. Diesen Pegel hat der Hochwasserschutzverband Innerste selbst installiert und betreibt ihn auch.

Wie lange braucht das Wasser?

Die zusätzlichen Pegel weisen – anders als der in Heinde oder der Leine-Pegel bei Burgstemmen – noch keine Hochwassermeldestufen aus. Allerdings bieten sie andere Informationen. So ist beim Pegel Giesen vermerkt, wie lange eine Hochwasserwelle voraussichtlich vom Pegel Heinde aus brauchen würde, bis sie dort ankommt – nämlich vier bis acht Stunden. In Derneburg gibt es einen entsprechenden Hinweis darauf, wie lange eine Hochwasserwelle vom Pegel Rhüden aus benötigen würde.

Öffentlich einsehbar sind zudem vier neue Pegel entlang der Schildau bei Bornhausen, einem Zufluss der Nette, der für deren Wasserstände und damit auch für den der innerste bei Hochwasser große Bedeutung hat, weshalb dort in den nächsten Jahren auch ein großes Rückhaltebecken entstehen soll. Zudem sind im Süden Hildesheims mehrere Grundwasser-Messstellen integriert, deren Wasserstände ebenfalls jederzeit abrufbar sind. Zugleich gibt es auch die Möglichkeit, sich die Entwicklung des Wasserstandes der jeweiligen Pegel und Grundwasser-Messstellen auch über längere Zeiträume anzeigen zu lassen.

Das Angebot ist im Internet unter <https://pegelportal.hwsv-inners-te.de/map> zu finden.



Auch der Pegelstand an der Innerstebrücke zwischen Steuerwald und Himmelsthür ist nun öffentlich einsehbar. FOTO: CHRIS GOSSMANN